Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 11 (1889)

Heft: 1

**Anhang:** Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Wie Bella Brandon lich selbst eine gute Partie verdarb.

aul Rahmund hatte im Vertranen zu seinen Freunden gefünger, daß er nun entschlossen sein wurter den Pantossel zu begeben, soadt es ihm gesinge, eine Aungfran nach seinem Sinn und verzen zu entbeden. Diese eigentlich sonssteut: die üben Seich wurter den Verligerun nach seinem Sinn und verzen zu entbeden. Diese eigentlich sonssteut: diese Schöne in Vauls weitem Bekanntentreise sie wurte. Paul Nahmund von der glüdliche Bestiere eines vollen Wages au geinedem Wentschwerstaut, und reizende Kottime, Hatte ein Verlischwerstaut, und reizende Kottime, Hatte ein treues, gutes Herzung auf ihn, wenn nicht ein treues, gutes Herz und ein Vorraft an praftischem Wissen und Können darunter verborgen lag. Auch war Pauls Wutter eine überans verständige Frau. Obwohl sie nicht genöthigt war, leßt Hand auzurtzegen, um ihr wohlgeordnetes Hauswesen im Gange zuerhalten, so war sie doch im Stande, es zu thun, wenn die Noch es ersorberte. Wochte auch ein Dienstundschen plöglich bei ihr austreten, so gerieft deshalb ihr Haus noch nicht in Unordnung und Kerwirrung, und sie gab auch oft ihrem Sohne den Kant, seine Tochter zur Frau zu nehmen, die mit Geringschäung auf die Verrichtung von Hausgelchäften herabbliche ober Kenntnisse darin als ein minderwertsjiges Bildungselement betrachte.

Pauls Vater war ein vom Glische begünftigter Kaufmann, und er hatte seinen Sohn unlängst zum Associatigen Sig erdaut. In so glänzenden sinanziellen Aussichten Einer von Ausselchäften derwohnheiten des jungen Mannes hinzu, und man wird sich einen Dehn unlängst zum dbor Vengsteund der vrächtigen Bilde nach der vrächtigen Bilde nach er vrächtigen Bilde nach der vrächtigen Bilde nach der vrächtigen Bilde nach er vrächtigen Bilde nach der vrächtigen Bilde nach er vrächtigen Bilde nach der vrächtigen Bilde nach er verschen der Wenner sich der Gernweiten seinen bei linigeren gestaten werden Perzes den Wester den Bella das Band sreundichaftlicher Andanglichseit, und schon ein werden keinem von einem bei linigeren gestaten der Verlage eine Dame, die seine genen Töche

sie spielte die neuesse und besiebteste Salommist und ihr Pinsel hatte jedem freien Winkel ihres estersichen Haufe, vom Keller die zum Estrich, einen Kunstichnund aufgedrückt. Dogleich in bescheidenen Verhältnissen sehrerin aussellas Estern doch in der Absich, sie zur Vehrerin ausdien, viel auf ihre Erziehung verwendet. Nun war sie aber ihon ein Jahr zu Haufe und zeige noch eine Velgung, eine Vehrstelle anzutreten, es schien ihr bessen, sier verstellen, die Vinnehmischeiten zu genüßen, sier welche Anzuerung der Arbeiteten.

Arau Nammund beglochtete Nauls machiende Reigung

feine Neigung, eine Lehrftesse anzutreten, es schien ihr besses at gefallen, die Annehmlickeiten zu genießen, sür welche Andern der Annehmlickeiten zu genießen, sür welche Andern Witzbergnügen, denn sie war vollkommen überzeugt, daß aus Bessa niem sie eine tüchtige Haufs wachsen iberzeugt, daß aus Bessa niem sie eine tüchtige Haufs merden Witzbergnügen, denn sie vor vollkommen überzeugt, daß aus Bessa niemals eine tüchtige Haufsen überzeugt, daß aus Bessa niem sie eine füchtige Haufsen und sie eine füchtige Hauf und der einer einster Verende, die in Urtheil zu bilden, und sie richtete sich darnach ein. Da sie schunk, Anul in den Stand zu sehen, sich sie einer entsernten Stadt wohnten, zu besuchen, so entschied sie sich nun sir sofortige Ausschläftung diese Vorhabens, schloß ihr Haufse zu einige Zeit und ließ Vanl bei der Kamilie Brandon Kost und Logis nehmen, denn die Brandon's hielten Kostgänger und waren bei Kaussent und Angestellten wohl angeschrieben. Fran Rammund's Anordnungen geseschnet und ver hatte keine Khnung von ihrer geheimen Absicht. Er sand die Aussicht, der Maltsücht, der einem den Schalbene Bessa selertlichen Haufen Besuch er einmal in einem don Krau Brandon's Zimmern etablicht war, wünsichte er nichtsanderen Baderen Jurüssehalten er einmal in einem den Standeren Baderen zurüssehalten en Verhäugen. Während er isch zu der feine Ausschlicht werden der die Ausschlichten der Schalben müchte. Ihm an keine Wahren Besuchten die eine Etganz des elterlichen Haufen den der heine Weisen, mit blauen Bändern zurüssehalten en Verhäugen. Währender isch zu der eine Senderfeit und Behaglichfeit, von den frischart, einer Verwalsten Jurüssehaltenen Vorhäugen. Währender ein zu hoben der glesch der dies Bella zu.
Die Kanntie Brandon bestand zu einer Zeit aus vier Witzlieden: "der er sicht und keiste werder ein

wegzugehen und wenn die Familie Brandon noch am Tilde weilte? Wenn er aber die geheime Hoffmung hegte, daß Bella ihm den Kaffee einscheinen werde, so täulchte er sich sehr. Es war tets Alice, die ihm den heißen Kaffee riedenzte und die fölltlichen gerösten Butterschnitten und die einsabenden Kuchen ihm vorfeste. Bella erschien sehem Frühftucktische, und wenn sie noch tam, so schien sie zu begierig, schhie bedient zu werden, als daß sie Andern hätte Aufmerkamkeit erweisen können.
"Hat Du einige Butterschnitten in den Dsen gethan, um sie für Bella warm zu halten?" jragte Frau Brandon eines Worgens Alice im Flüstertone, als die Familie sich vom Tische erhob.

eines Morgens Alice im Flüstertone, als die Jamilie sich vom Tische erhob.

"Was ist denn mit Bella, daß sie nicht mehr als ein Atal in der Woche mit uns Andern frühftliden kann?" iagte Kapa Brandon, der die Frage gehört hatte, obwohl sie nicht für ihn bestimmt war.

"Sie hat gestern Abend dis spät musizirt und gemalt," erwiederte Frau Brandon, die ihre Frage bereute und sich alle Wiche gab, Bella zu entschuldigen.

"Musizirt und gemalt!" höhnte Brandon, ohne Kückschlauf Kauf's Anweienheit. "Ich dächte, es wäre an der Zeit, daß Bella sich mit etwas Besterem abgäde. Es geställt mir aar nicht, wie die Erziehung unferer Tochter der Zeit, daß Vella sich mit etwas Besserem abgäde. Es gesällt mir gar nicht, wie die Erziehung unserer Tochter aussgeschlagen hat. Zeit und Geld it rein weggeworfen. Sie meint was Bunders mit ihrer Wussel, der ich höre zehn Nal sieber ein einfaches Lied, wie Allice gestern Mond eines sang, als all' das windige Cestswepe, das Bella in einem Jahr spielen mag. Und was das Malen andetrisst, jo möchte ich fragen, was das nützen soll, wenn ie alse Lappen im Jaule mit dunten Kiguren bepinselt? Gestern iah ich sie etwas auf eine Kehrichtschaufel klecken, es wird wohl ein Vergismeinnicht sein jollen. Vielleicht betonnte ich es das Weishnachtsgeschen. Venn sie kater die das klecken nur die kehrichtschausel brauchen wollte, wie man eine Kehrichtschausel braucht, so würde mit das viel besser gefallen."

"Bella hat keinen Sinn für die gemeinen Haussgeschäfte," wandte Frau Veranddneit und ich dem ein den kehrichtschausel dem ein nahalten, was ganz gegen ihre Neisung üt."

jollte nun einmal seine Kinder nicht zu dem anhalten, was gang gegen ihre Neigung üb." "Und ich denke, man sollte keiner Tochter gestatten, ihre Zeit mit Wilfsiggung und unmigem Tand zu ver-treiben, während ihre Wutter sich abmist und daurbeitet. Ich hosse, Du werdest dassit sorgen, daß Bella einen Theil der Hausgeschälte verrichtet," ichse Herr Brandon in ent-schiedenem Ernste. Es war Fran Brandon offenbar unendich zuwebe.

das Bat Jam Standon opendar intending gander, das Belfa berart fomprimititrir murde, insbesondere in Bauls Gegenwart; allein sie fonnte es nicht verhindern. Es war Brandons Art, immer und ohne Ridflicht auf ie Folgen frei von der Leber us zu inverchen. Paul verfieß den Tilch iobald als uid Er war vöße auf verließ den Lich ivsald als 116. Er war vole auf im jeibi, daß er 70 ipat zum Frühfluck getommen war, um Zeige eines Familieuzwiffes zu werden, und er war böse auf Hern Brandon, dessen Anklagen er für ungerecht und übertrieben hielt. Er fonnte und wollte nicht glauben, daß Bella so träge und selbstsüchtig sei, wie ihr Bater sie darstellte. Frau Brandon war unermüdet und angestrengt thätig.

glanben, daß Bella is träge und seldstücktig sei, wie ihr Bater sie darsiellte.
Fran Brandon war unermübet und angestrengt thätig. Sie pelegte zu iagen, sie sei sich's gewöhnt zu arbeiten und erwarte auch sir die Jufunti nichts anderes; aber sie holse, daß ihre Kinder es dereinst besser haben werden. Bie manch' eine andere verbsendete Wutter arbeitete sie seldst won früh die spät, ohne Bella irgendwie zur hilfe heranzuziehen. Sie ersanbte bleier vielnnehr, alle Zeit auf Bücher, Musit, seine Arbeiten z. zu verwenden. So wuchs Bella zur Zungfran heran, ohne daß Geringste von den Hausgeschäften zu verstehen, und anstatt daß sie nun ihrer Wutter eine Hilfe sein konnte, wie es sich geziemt hätte, die schante sie velenken mit Berachtung an be "Kochologie" hernieder, wie sie du Arbeit der Wutter spätisch und anstatt daß sie mich wertere, daß die Errauften mit Töpsen, Pannen und betrechtete dieselbe als eine Entwirrigung. Sie äußerte, daß die Kertraufteit mit Töpsen, Pfannen und bersei schnutzigem Geräth sich mit seiner Bildung nicht vertrage und zudem die Händen erwerben. Und als der Vater, das die Kertraufteit mit Töpsen, Pfannen und bersei schnutzigem Geräth sich mit seiner Alles allein thun lasse, versetzte Bella leichtiertig: "Es wird nicht zu viel sein, wenn es auch einmal eine "Dame" in der Kamilie Brandon glöt; ich fenne in der ganzen Berwandbichaft nicht Eine, die mehr kann, als Geschirr wechen. Es scheint feine einzsige über ihre Küdhe hinaus zu wollen." So hielt sich also de verbseichete Wädhen ist eine Watter, die sich den ganzen Tag anstrengte, damit sich andere behaglich sühlen.

Ullein "Alzustrass gespannt, zerbricht der Mächen für erhoben über ihre Wutter, die sich den ganzen Tag anstrengte, damit sich andere behaglich sühlen.

Ullein "Alzustrass gespannt, zerbricht der einiger Sechwäche, ein ernstliches Unwohlsein. Der herbeigern wenn man ihr zu viel Arbeit zumuthet und keine Erholung gönnt. Fran Brandon von ihn große Bruekenscheit der Beine Bolge der Ueberantrengung sie und daß eine mehrwöchentliche A

daß aber bis zum Nachtessen alles wieder in Ordnung sein werde. Er sandte sofort eine Chaise ab, um Alice heimzuholen und schaute dann nach seiner tranten Gattin. Aber er hatte sich, wie er später versicherte, seiner Ledigne nie so tief geschämt. Der Gedante, daß er an seiner Tochter, die son ein vollerwachsenes Franzeignimmer war, zur teine Silfe bede brüfte ihr volle vieren.

Töckter, die ichon ein vollerwachseuse Frauenzimmer war, gar keine Hilfe habe, drückte ihn völlig nieder.
Alice kam früh am Nachmittag an und hatte bald die häusliche Waichine wieder in Gang gebracht. Als die Tichherren sich und Uhr Abends einsanden, begrüßte sie der würzige Duft eines sein zubereiteten Nachteisense.
"Welch ein unglidlicher Jufall, daß Manna in Alices Aweigenheit krant wurde," sagte Bella zu Paul, als alse und den Tich herumiaßen. "Nun aber wird es schon wieder gehen; denn Alice ist wie daßeim in der Kiche. Ich die hie hie ich geigegt, sie solle doch das Pulistkudium ausstellen und sich gänzlich dem Hauswesen widmen; sie hat ein wahres Genie dassit."





Ar unsere freundlichen Gratusanten da und dork. Es erfüllte uns von jeher mit ganz besonderer Freude, zum Fahreswechsel stets iv manchen Beweis liebevollen Erimerns von treuen Freunden empfangen zu dürfen. Wir wissen von treuen Freunden empfangen zu dürfen. Wir wissen des Es uns leider nur selten möglich ist, in privatem Verscher des Verbindung mit unseren alten Freunden aufzufrischen Mirus

lichen Eruß.
Fran IR. 5.-23. in G. Ihr freundlicher Glückwunsch, der nicht an uniere Berion allein gerichtet ist, verpstichtet uns zu bessen Werseinentlichung. Ste lagen: "Der Jahreswechsel bereinigen, mit welchen wir im Lause des scheibenden Jahres in dieretem und indirettem Vertehr gestanden haben und des halbe mier besonderes Jahres in direttem und indirettem Vertehr gestanden haben und des halb mier besonderes Jahres in direttem und indirettem Vertehr gestanden haben und des halb mier besonderes Jahres zu ersten Editung", die in unserer Witte so heimisch ist, von der ersten dis zur letzten Witarbeiterin meine herzeischen Sahr letzten Witarbeiterin meine herzeischen Einkaminsche zum Jahreswechsel zurussen. Ihr treues Virten und Schaffen möge auch im neuen Jahr als gutes Samentorn auf fruchtbares Erverich saler, damit Sie an den ichön hervorwachsenden Früchten sich freuen können u. i. i."
Ihre dem Esikakwunich angesügte Vitte hossen wirerstellen zu können, wenn auch einige Zeit sollte darüber vergehen. Der wackeren Neuter und ebensolchen Tochter unsere warme Sympathie.

Derrn F. 5.-33. in S. Jür Ihre schäsbare Mitsteilere den Den Seiter Dereit in der keinter warme Suppathie.

Herrn F. 5.-31. in J. Für Ihre schägbare Mit-theilung besten Dant!

ryetting beiten Tant:
3. 5. B. 20. Es ift ja gut, daß es dem Menichen nicht vergönnt ist, sichere Blicke in die Zukunft zu thun. Rehmen wir ruhig, was jeder Tag uns bringt, und vergenden wir uniere Kräfte nicht mit unnitgem Kürchten und Hoffen, welche die Zukunst nur selten rechtsertigt.

Frl. C. A. in S. b. G. Wir konnten auf Ihre Bunsche mit dem besten Willen nicht eingehen zu bieser Beit und sandten deshalb Ihren Brief an die Ihnen zu-nächst liegende Buchhandlung, und hossen Sie durch jene nach Nourisch hobiert nach Bunich bedient.

Fran 38. 5. in 38. Gegen Krankheit kann man sich nicht versichern; benn auch ber gefundheitsgemäß Lebende muß hie und da den Einflüffen ungesunder Wit-

terung seinen Tribut bezahlen. Man nuß jolchen Geringsigigkeiten nur feine große Bedeutung beitegen. Wenn Sie die Thiere und Pflanzen, ja sogar die leblosen Gegenstände in der Natur beobachten, so finden Sie die selben Erickeinungen. Die Hauptsache ift, daß wir doch arbeiten können, und wenn dies auch hie und da mit etwas mehr Mühe und Anftrengung geschehen nuß, das hat doch nichts zu sagen. Deuten Sie nur an die vielen Tansende, die Jahr aus Jahr ein mit siechem Körver ein ichweres Tageivert wolldringen missen und dabei sich nur käralich nähren können, so wird Khwen eine kleine nur fänglich nähren können, so wird Innen eine Keine Unbequentlichkeit nicht mehr so fühlbar sein. Sinige Tage karger Diät wird Jhnen über manches Unwohlsein hine weghtsfen, auch dürfen Sie die kräftigen Körperabreibungen und das ergiedige Athmen in freier Luft nicht vernochlöftigen. vernachlässigen.

vernachlässigen.

Anna v... berg. Der Begriff "ein guter Mann" ist sehnbar. Die Eine heißt ihren Gatten "nicht gut", wenn er wöchentlich ein mal zu einem Wendtrunte geht, und die Andere, die eben von ihrem Manne halbtodt geschlagen wurde, so daß Freunde ihn dassir züchtigen wollten, nimmt den Wiltherich energisch in Schutz, indem sie jagt: "Ich lasse ihm nichts geschen; dem venn er anch in unguten Stunden unstinnig auf mich lossichlägt, oist er doch ein grundguter Mann." Suchen Sie also in solcher Sache keinen Nach, Wissen Sie den Kanner iggen? Schwachheit, dein Name ist Weit.

Frau 5. 33. in 50. Lassen Sie den Artikel durch Sachfundige erst prüfen. Eine schone Auskündigung ist keine Garantie.

3. 38. in 3. Wir mussen erst Erkundigungen einsziehen. Sollte nicht ein Fachkundiger Ihres Ortes solche Ihnen direkt zu geben bereit sein?

Junge Mutter in C. Die Gewohnheit, und gar nichts anderes als die liebe Gewohnheit, ift die Erzieherin des Kindes. Wählen Sie also gute Gewohnheiten.

Beforgte in Ji. Die Konkurreng ist in keinem Berufe angenehm. Sie jehen bies an ben öffentlichen Barnungen, welche die einzelnen Berufe und Gewerkschaften in ben Blättern ergehen laffen. Sie werben wohl be-

merfen, daß heutzutage fein Beruf als sukrativ will augeschen werden, eben aus Furcht vor der zu erwachsenden Konsturrenz. Ein tichtiger Wann wird aber auch heute noch in jeder Branche etwas Rechtes zu eigen im Stands sein. Erschweren Sie also Ihrem Jungen die Wahl nicht allzusche, d. h. treten Sie seinen ausgesprochenen Keigungen nicht ichvollerien gemeen "Allseitige Bekehrung und dam eigener Entscheid ist das Beste.

Wolldecken - Habrik - Dépôt Gebrüder Schwab, Kreuzlingen. - Spezialität: Normal-Decken reinwollen, aus feinster Bolle hergestellt, per Stud Fr. 12-17. Diretter Berjandt an Hotels und Private.

Beiferfeit, Suften und Berfchleimung werben nicht selten mit gerabezu sträslicher Rachlässigseit unbe-achtet gelassen und als ein Uebel betrachtet, das auch ohne Juthun des Leidenden wieder vergehen nuß, wie es entstanden ist. Wie schwer aber rächt sich diese Vernachschiffigung, die zuweisen die Iragie zu aufreibender, sang andauernder Krankheit ist, die Lebenskein und Glück bedrocht. Es hätte ein zeitiger Gebrauch der Sockener Mineral-Pastillen, die betresst der Schleimchung, heitung der katerchaftigen Entzündung und Beruhigung der aufgeregten Halbergame als unerreicht dassehen, gewügt, das Uebel an der Wurzel auszurotten. Wöge eines Währheit ein Mahnun sir alle hustende sein! Die Sobener Kastillen können in allen Apolseken, prognerien und Witneralwassehndlungen a Fr. 1.25 per Schachtel bezogen werden. Buthun des Leidenden wieder vergeben muß, wie es ent-

Gestreifte und karrirte Seiden= stoffe von Fr. 1. 65 bis Fr. 9. 80 pr. Met. — (ca. 350 verich. Desj.) — vers. robens und stücks weise portosrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg, Zürich.** Muster umgehend. [276-4

Jeine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitats-, Tisch-

Inventur : Ausverkauf rein wollener, Suppetitreiter Stoffe à 85 Cits. bis Hr. 1. 20 per Este oder Fr. 1. 95 per Meter (reeller Werth Fr. 2. 45 bis Fr. 4. 75 per Meter) versenden in einzelnen Metern direft an Brivate franco in's Hand Dettinger & Cie., Centrashof, Jürich.

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst, neueste Weddiffer verstig. P. S. Meuster-si Modebilder gratis.

# Ginband-Decken

für die Schweizer Frauen-Beitung

mit Silberprägung, für jeden Jahrgang paffend und auch während des Jahres als Sammelmappe dienend, werden à Fr. 2. 25 per Nachnahme franko in der ganzen Schweiz verfandt.

Expedition der Schweizer Frauen-Btg.

Einband-Deken für die "Innge Welt" versenden wir gegen frankirte Einsendung von 70 Rp.

Expedition der Schweizer Frauen-3tg.

Rine nette, intelligente, brave Tochter, welche mit allen Arbeiten eines gut geführten Haushaltes vertraut ist, findet in einem bessern Restaurant Stelle als Stütze der Hausfrau, um in Geschäft und Haushalt thätig zu sein. Gute familiäre Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Empfehlungen Anmeldungen unnütz. Offerten, wenn möglich mit Photographie begleitet, sub Chiffre R H poste restante Arbon erbeten. [1

Eine thätige, der französischen Sprache mächtige, begabte junge Tochter, nicht unter 18 Jahren, wird als Laden-tochter gesucht. Eine Waise erhält den Vorzug, da auf ein einigermassen dauerndes Engagement gesehen wird. Familienanschluss. Offerten unter Chiffre F M 3 befördert die Exped. d. Bl. [3]

Line mit guten Zeugnissen ausgestattete, gebildete Dame wünscht Stelle in einer Familie zur Erziehung von Kindern, Ertheilung französischen Unterrichts, Geschichte etc.; eventuell würde dieselbe auch die Direktion des Hauswesens übernehmen.

Anfragen unter Chiffre L Ch 4 an die Erzendition d. Bl.

Expedition d. Bl.

#### Gesucht nach Montreux:

5] Ein junges, fleissiges Mädchen, in allen Hausgeschäften (hauptsächlich im Kochen) durchaus tüchtig. Eintritt so-fort. Offerten nimmt unter Chiffre G M 5 die Expedition d. Bl. entgegen.

### Haushälterin.

1053] Eine kinderlose Wittwe, mit allen Hausgeschäften und Handarbeiten, sowie auch mit der Gartenarbeit bestens verauch mit der Gartenarbeit bestens vertraut, sucht auf Februar oder März 1889 Stelle bei einer ältern Dame oder einem Herrn. Beste Empfehlungen. Gefällige Offerten sub Chiffre M 1053 befördert die Expedition d. Bl.

### Man wünscht

einen gangbaren **Spezereiladen** miethweise zu übernehmen, um später zu kaufen. Eine **Tochter** von den Käuzu kaufer. Eine Poblev von den Kaufern würde noch einige Zeit in einem fraglichen Geschäfte Ladentochter-Stelle versehen, um selbes später zu übernehmen. Offerten an Familie Andermatt in Neuägeri (Kt. Zug). [1076]

Willisauer Ringli 🤝 Ia Qualităt, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens [10]
Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern). Der Ursprung dieses Fabrikates stammt aus obiger Familie. Dépôts werden gesucht.

r Kinder genüg wachsene 1/2-1
Tam.-Confiture.
Schacht. A 1Fr. 10Ct.,
einzeln für 15-20Ct.
nur in Apotheken.
Haupt-Depôt: Apoth.
C. Fingerhuth,

Apoth. Kanoldt's Tamar Indien Aerzti, warm empfohl., unschädl., rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende Confiture laxative on angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.

Allein ächt.

Appetitus. Appetitlich. - Wirksam

gegen
Verstopfung
Blutandrang,
Vollblütigkeit,
Hämorrhoiden,
Migräne etc.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser Heil-Anstalten

direkter Import — ohne Zwischenhändler — grösste u. hochfeinste Auswahl in jedem Genres, empfiehlt Damenstoffe, direkter Import — onne 2 m. Delem Genres, empfiel u. hochfeinste Auswahl in jedem Genres, empfiel Streiff-Kubli, Glarus.

Prompte Zusendung reichhaltigster Muster-Coilectionen umgehend und franko.

Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORT de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 4960 J)

# Eisen-Essenz.

123] Deren Grundstoff, die in ihren vielseitigen Heilwirkungen bestens bekannte Kraft-Essenz, verbunden mit einem vorzüglichen Eisen-Oxyd, hat sich unsere **Eisen-Essenz** als ein sicher wirkendes Mittel zur Hebung der **Blutarmuth**, mit ihren schlimmen Folgen, wie **Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc., bei den verschiedenen Altersstufen bestens bewährt.

Die in unserer Broschüre enthaltenen, nach Original getreuen Zeugnisse konstatiren den überaus glänzenden Erfolg.

Erhältlich in Originalflacons von 300 Gramm à **Fr. 2.** — (mit Broschüre) von unsern bekannten Depots, sowie auch direkt von

Russikon G. Winkler & Co. Kt. Zürich.



Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10

Man wünscht

ein Mädchen von 18 Jahren, still und bescheiden, deutsch und französisch spre-chend, in eine kleine Familie zu plaziren. Gute Behandlung wird grossem Lohn vor-gezogen. Offerten nimmt die "Schweizer Frauen-Zeitung" unter Chiffre E H 16 entgegen.

Dine 22 jährige Tochter aus achtbarer Familie, tüchtig und erfahren im Spezereigeschäft, deutsch und französisch sprechend, sucht entsprechende Stelle, oder auch als Zimmermädchen in ein

grosses Privathaus. Schöne Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre E H 17 be-fördert die Expedition d. Bl. [17

## Mädchen-Pensionat Zimmermann Brugg (Aargau).

Deutscher und französischer Unterricht. — Religion. — Zeichnen, Malen und Musik. — Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. — Schöner, grosser Garten; ganz in der Nähe prächtige Waldspaziergänge. Aarenbäder. — Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen.

# Frauenarbeitsschule.

Neu gegründet. Eröffnung der Kurse den 15. Januar 1889, nach den Reutlinger-und Stuttgarter-Methoden geleitet durch eine diplomirte Lehrerin. — Kurs von drei Monaten. — Prospekte auf Wunsch.



Reizende Neuheit: Lampenschirme als Modellirbogen. Landschaft mit er-leuchtenden Häuschen. — Ohne und über Glasglocken von grossem Effekt. Gegen eingesandte 75 Rp. in Marken erfolgt Frankozusendung. Grosser Versandt. [15

K. Weber-Bauer, Eschenz (Thurgau). Gebrauchte Briefmarken kauft fort-während. Prosp. gratis. 714] G. Zechmeyer, Nürnberg.

# Kautschuk-Bettunterlagen

für Kinder und Kranke in verschiedenen Qualitäten empfiehlt [1078]
R. Gut, Tapetenhandlung, Zürich, Kirchgasse 32.
Mustersendungen bereltwilligst franko. 

#### Festgeschenke! - Garantirte Taschenuhren. -

Fabrikpreise. **Wecker** von Fr. 5. 50 an, franko. Vortheilhafte Bezugsquelle für 1045] Wiederverkäufer. (M 6921 Z) M. Stahl, Fabrikant, Neuchâtel.

# Bienenhonig

eigener Zucht, kalt ausgelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und  $2^{1}/_{2}$  Kilo à **Fr. 2.**— per Kilo [913

Max Sulzberger, Horn a. B.

## ALLEN DAMEN

welche die neuesten schwarzen und farbigen Kleiderstoffe, Regenmantelstoffe und Garnierstoffe zu sehr vortheilhaften Preisen wünschen, empfehlen wir unsere grossartigen Muster-Collectionen von einfachen bis hochfeinen Genres, wel-che gern zur Verfügung stellen. Nach Auswärts sowohl Muster als auch Waaren per Meter oder Stücke franco. Unser neuester Catalog für Confection gratis und franco. [839]

Damen-Confections-Magazin Wormann Söhne, St. Gallen zur "Stadtschreiberei".



# Wasch- und Bade-Einrichtungen, Douchen, russische, Dampfbade,

Irisch-römische u. Strudel-Bäder.

Katalog mit 66 Abbildungen in den drei Landessprachen zur Verfügung.

### Gosch-Nehlsen

Schipfe 39 - Zürich.

NB. Siehe Artikel der "Schweizer Frauen-Zeitung" Nr. 26 vom 24. Juni, betitelt: "Das Reinigen der Wäsche".



enichtzu verwechseln mit Caoutchouc. Preiscourante gratis auf Verlangen.

985] Empfohlen in der "Schweizer Frauen-Zeitung" Nr. 21 vom 20. Mai 1888 (siehe Briefkasten).



# Feine spanische Weine. Pfaltz, Hahn & Co., Barcelona und Basel

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Preise per ganze Flasche: bund süss, | Nr. 13—18. Jerez (Xérès, Sherry),

Nr.

1-2. Flor del Priorato, herbund süss, vorzügliche feurige Rothweine, ärztlich empfohlen . . . Fr. 1. 20

6. Oporto fino (Portwein) . . , 1. 50

8. Moscatel fino , feiner süsser Dessertivein , 1. 65

11. Madeira fino . . , 1. 50

12. Manzanilla de Sanlucar, sehr feiner, herber, andalus. Weisswein , 2. 50

Ab Basel in Kisten von 12 Flaschen, Flaschen und Kiste frei. — Probekisten von 12 Flaschen, mit 40 Ct. Aufschlag per Flasche, franco nach jeder schweiz. Poststation gegen Nachnahme oder Vorauseinzahlung. — Bei Abnahme von Gebinden billigere Preise.





# **≡** Gestrickte Gesundheits-Corsets **≡**

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von

### E. G. Herbschleb in Romanshorn.

als praktisch, gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch gutes Material, andern derartigen Fabrikaten aus durch glues material, erakte Arbeit, vorzigliche Façon u. dauerhafte Elasticität. Man achte desshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes.

Fleisch-Milch-Cacao von P. Brandt, Apotheker und Chemiker, unter Mitwirkung von D. Peter, Milch-Chocolade-Fabrikant in Vevey, zubereitet Aeusserst nahrhaft, sehr leicht zu verdauen und von sehr angenehmem Geschmack. Gut konservirbar und besser als Fleisch-Extrakte, Elixire und Fleisch- oder Pepton-Weine. Reconvalescenten, blutarmen, tubercullösen (schwindsüchtigen), sowie magenund eingeweideleidenden Personen besonders zu empfehlen. Prospekte und Muster werden gratis und franko auf frankirte Anfrage versandt. 15 rus Verdeine Genf und in allen Anotheken

Anfrage versandt. (H 6903 X) [861 Zu haben bei: Apotheker Brandt, 15 rue Verdaine, Genf, und in allen Apotheken.

# Die unzerbrechliche Haushaltungstafel,

ausgestattet mit zwei schön roth und hervorhebend auf Schiefergrund gedruckten Tabellen, enthaltend alle in das Hauswesen einschlagenden Rubriken, die mit kurzem Griffelzuge nur mit Zahlen ausgefüllt werden müssen, ist jeder sparsamen Frau zu empfehlen.— Gegen Einsendung von Fr. 1. — in Postmarken franko zu beziehen bei

Franz Theiler in Einsiedeln (Schweiz).



Médailles d'or et d'argent diplomes Amsterdam

Anvers, Paris Académie national Berne

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

# Grösstes Bettwaarenlager der Zentralschweiz!

— J. F. Zwahlen, Thun. -

Versende franko, gut verpackt, durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme ein zweischläfiges Deckbett mit bestem Rittlund 7 Pfund chinesischen Flaumfedern (Rupf), beste Sorte Fr. 22, mit grossem Hauptkissen Fr. 30. Sehr guter Halbfaum pfundweise Fr. 2. 20. Zweischläfige Flaumdeckbetten mit 5 Pfund feinem Flaum Fr. 31.

Fabrikation von

# Berner Leinwand

inschwerer, ächter, ungekünstelter Waare, aus hiesigem Stoff gesponnen: Hand- und Küchentücher,

Bildhandtücher, [1 Küchenschürzen (handgärnige), Metzger- und Bäckerschürzen

(handgärnige). Leinwand zu Hemden und Leintücher (ganze Breite) in gebucht, garnge-bleicht, halb und ganz gebleicht.

Tischtücher und Servietten.

Muster zu Diensten.

Bleienbach.

Gygax b. Schulhaus.

Prof. Dr. Esmarch's Tourniquet-Hosenträger solid und elegant [1060a praktisch

bei Unglücksfällen. C. Fr. Hausmann Hecht-Apotheke — St. Gallen.



für jedes Alter [402 versendet franco durch die ganze Schweiz

# Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen. Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.



# Kral's echter Karolinenthaler Davidsthee

für Brust· und Lungenkranke. Ein Päckchen kostet 40 Rp.

# = Eisenzucker =

für Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, Nervöse Leiden etc. 1/1 Fl. kostet Fr. 2. 40, 1/2 Fl. Fr. 1. 20.

: Gastrophan : bestbewährtes Mittel gegen Magenleiden. 1 Flasche kostet Fr. 1. 40.

Hauptversendungsdepot in Prag bei Josef Fürst, Apotheker. Ferner zu haben bei: [271 Engelmann, Apotheker, in Basel.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Vergoldung und Versilberung von allerhand Bijouteriewaaren. Chr. Anderist, Vergolder, Feuerthalen bei Schaffhausen. [974] <u> B</u>xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Verkaufs-Lokalitäten Centralhof Zürich Erstes Schweiz. Versandtgeschäft.

# Oettinger & Go. Zürich

: Ausverkauf 💳

Preisen bereitwilligst.

Muster in Damenkleiderstoffen und Waarensendungen franco in's Haus geliefert. Neueste Modebilder gratis.

unseres ganzen Lagers in Damenkleiderstoffen =

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir blos einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:

— Specialabtheilung Kleiderstoffe. — Abtheilung I

	specialabilienting ixterie	1.3	w.	ue	
		Pre	ise	pr. Elle	pr. Meter
Doppeltbr.	Melton-Foulé in solidester Qualität	à	Fr	36	60
do.	Rayé-Foulé do. do.		-	57	95
do.	Damentuche, hervorragend solider Qualität			75	1. 25
do.	Cachemirs u. Merinos, garant, reine Wolle			80	1. 35
do.	Drap-Foulé do. do.			1. 20	1. 95
do.	Ball-u.Gesellschaftsstoffe do. do.	,	. "	1. 20	1. 95
do.	extra prima Kammgarn-Cheviots do.			1. 45	
Extra pr	ima Qualität Seiden-Peluche in 60 Farbe	n _		2.95	4, 95
Flanelle	in Molton u. Kern-Köper, garant. reine Woll	le ."	,,	95	1.60
Gelegenheitskauf waschächter bedruckter Elsässer-Foulard-					

Stoffe à 27 bis 48 Cts. per Elle; es sind dies nur beste Qualitäten, deren reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle. Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.

Abtheilung Damenmäntel.

Lange Paletots in Bonble, Rayé u. Peluche, sowie Jacquettes & Fr. 6.50 bis 35.—
do. Dolmans do. do. do. sowie Visites " , 9.50 " 45.—
Regenmäntel, vorzüglichster Schnitt, neueste Façons " , 7.50 " 28.—
Trioot-Taillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt " , 2.90 " 12.50
Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen

Buxkin, Velour und Kammgarn, 135 bis 145 cm breit, garantirt reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1. 95 per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.

Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine besonders aufmerksam.

Zürich Centralhof. Oettinger & Co.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

Zürich Centralhof.

zu haben à 1 fr. 25 pro Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Haudlungen

Diese allseitig so beliebt gewordenen Pastillen haben sich auf das Beste bewährt und leisten die vorzüglichsten Dienste gegen die nachfolgend genannten Krankheitserscheinungen:

Einfache Verschleimung, wie sie täglich von Tausenden oft Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingerGetränke in froher Gesellschaft empfunden wird, wird dadurch mit Erfolg verhütet oder bekämpft, indem man am Abend selbst und andern Morgen je 3 bis 4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen lässt; denn schleimlösend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineral-Pastillen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen Sodener Mineral-Pastillen.

Tuntage benannten Arankheitserscheinungen:
Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprechen der Kehlkopf gereizt und bekundet ein häufiger Husten den eingetretenen Lungenkatarrh, dann genügt natürlich eine vereinzelte Pastille nicht; es müssen mehrere Sodener Mineral-Pastillen wiederholt nach einaus ihnen gewonnenen Sodener Mineral-Pastillen.

Tuntage behannte Arankheitserscheitungen:

Hustenkranke pflegen daher die effrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad reisen können, die bereitwilligsten Käufer der **Sodener Mineral-Pastillen** zu sein. Es ist indess willigsten Kaufer der Sodener Mineral-Fastillen zu sein. Es ist indess sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübergehenden und chronischen, langwierigen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen zu unterscheiden. In erster Linie dürften die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellenschatz sogar Denen zu empfehlen sein, die 3th nurder grossen Empfänglichkeit ihrer Athmungsorgane für katarrhalische Affektionen bewusst sind und darauf denken, namentlich bei kalter, windiger Witterung Husten und Heiserkeit zu vermeiden, d. h. dem Eintreten dieser Leiden dadurch vorzubeugen, dass sie während des Gehens in rauher Luft eine

Ernste Lungen-Katarrhe und ausgesprochene Tuberkulose erfordern noch sorgsameren und reichlicheren Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen, von welchen dann 2-3 Mal täglich 5-10 Stück in ½ liter lau-warmem Sodener Wasser No. III gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe heerstiffen ist Stoffe begriffen ist

Einer besonderen Beweisführung, dass die Sodener Quellen für chronische Katarrhe der Athmungsorgane äusserst heilwirkend sind, bedarfes nicht. Aerztliche Autoritäten von anerkannter Bedeutung haben sich längst, ohne Widerspruch zu finden. dahin geäussert, dass gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die

hauptsächlich gewonnen werden, "sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vorzüglich für das ganze Gebiet chronisch-entzündlicher Krankheiten der Respirations-Organe, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet".

Brustkranke aller Nationen pilgern alljährlich in so grosser Zahl nach dem schönen Taunusbad, dass man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten, bieten, unterschätzt. Brustkranke verlangen auch am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen, weil sie wissen, dass dieselben aus den besten Quellen Sodens, unter ärztlicher Controle, durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schriftsteller räth zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo "Reizzustände der Respirations-Organe vorhanden sind, welche den Verdacht der Lungen-Phthise erwecken". Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Mineral-Pastillen den die Lungen Phthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Nach Lungen- und Rippenfell-Entzündungen ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der Sodener Mineral-Pastillen in hohem Grade indizirt und bildet eine Vorsichtsmassregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten, als pekuniär leicht zu beschaffen ist.

Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen ere Kinder Keuchhustens unterworfen sind, der Gebrauch der Sodener Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen unsere Kinder Keuchhustens mineral rastillen von erfolgreichster Wirkung ist. Beruhigend, lindernd und lösend in ihrem Effekte, mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichtern die Schleimabsonderung, schwächen somit ungemein die nach dem Husten eintretenden Erbrechungen und heben die den Husten begleitende, oft an das Ersticken grenzende Athenmoth. Eine Pastillenkur bei Keuchhusten nimmt der

grenzene Athemnoth. Eine Fastilienkur bei Keuchhusten nimmt der gefährlichen Krankheit Schwere und Wucht und hat sich vollkommen bewährt als das vornehmste diesbezügliche Linderungsmittel.

Ein wahres Volksarzneimittel sind die Sodener Mineral-Pastillen bei allen Ständen geworden, und zahlreiche Zeugnisse von Aerzten des In- und Auslandes sprechen laut dafür, dass sie die Wirkungen, welche man von ihnen erhofft, auch in Wahrheit üben.

Jede Familie, die einen schwer Hustenden, einen Lungenleidenden in ihrer Mitte hat, wird mit Genugthuung das lindernde und zur Genesung hinleitende Wirken der Sodener Mineral-Pastillen wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche ihm das gewährte Hausmittel ohne Mühe liefert.

Die **Sodener Mineral-Pastillen** bilden unstreitig und mit Recht das bevorzugteste diesbezügliche Heilmittel unserer Zeit. Auf Grund ihrer Heilkraft erregten dieselben bei der jüngst stattgehabten Eröffnung der Internationalen Ausstellung in Brüssel nicht allein die besondere Aufmerksamkeit und die lobende Anerkennung Seiner Majestät des Königs der Belgier, sondern sie fanden auch die vollste Würdigung der hervorragendsten Autoritäten und der fachkundigen Preisrichter.

Der verdienstvolle medizinische Schriftsteller Dr. Kolb sagt über die Sodener Heilquellen, deren transportatives Produkt die Sodener Mineral-Pastillen sind: "Die Heilkraft hat durch die höchst glücklichen Erfolge bei Lungentuberkulose die verdiente Anerkennung gefunden, doch nicht minder glänzend sind die Resultate der Heilwirkungen bei Erkrankung der Athmungsorgane und bei jenen Krankheitsstufen, die mit dem gemeinsamen Namen chronischer Katarrh bezeichnet werden."

Dr. med. Obst, Leipzig, konnte wie folgt über die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen berichten: "Ich kann Ihnen mittheilen, dass die angewandten Sodener Mineral-Pastillen ganz vorzüglichen Erfolg gehabt. Sofort haben sie ausserordentlich günstig auf die Expectoration gewirkt, so dass der Husten, der allen angewandten Mitteln trotzte, sich schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz geschwunden ist."

Um das Publikum vor Täuschung zu wahren, tragen sämmtliche Schachteln eine blaue Schlussmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fay. Haupt-Dépôt für die Schweiz: Friederich Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen.

Es ist auch eine ärztlich **Diphteritispilze** in den meisten Fällen sich in dem Rachen ansiedeln, konstatirte Thatsache, dass die **Diphteritispilze** wenn derselbe vorher katarrhalisch erkrankt ist. Es empfiehtt sich desshalb während **Diphtheritis-Epidemien**, dass alle Mütter ihre Kinder dazu anhalten, auf den nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.